

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 24. September 1958

Blatt 1910

## Fünf Millionen für SW-Möbelaktion

=====

24. September (RK) Die Bereitstellung weiterer Mittel für die SW-Möbelaktion wurde gestern vom Wiener Stadtsenat auf Antrag von Stadtrat Slavik genehmigt. Der Wiener Gemeinderat wird darüber endgültig zu beschließen haben. Insgesamt sollen zur Fortführung der Möbelaktion fünf Millionen Schilling zur Verfügung gestellt werden. Bisher hat die Stadt Wien für die Finanzierung der Aktion 15 Millionen Schilling zugesprochen. Einen gleich hohen Betrag hat der Österreichische Gewerkschaftsbund beigestellt. Aus diesen Mitteln wurden Konsumenten-Kredite gewährt und die Erzeugung der inzwischen allgemein beliebt gewordenen SW-Möbel finanziert. Die neuerliche Beteiligung der Stadt Wien soll die Fortführung der Aktion ermöglichen. Der Österreichische Gewerkschaftsbund hat sich bereiterklärt, wiederum einen gleich hohen Betrag flüssig zu machen.

- - -

## Subvention für die Gesellschaft der Filmfreunde

=====

24. September (RK) Die Gesellschaft der Filmfreunde bemüht sich vor allem, das Wiener Publikum mit interessanten und bedeutenden Filmen bekanntzumachen. Zur Unterstützung dieser Tätigkeit hat die Wiener Landesregierung gestern auf Antrag von Stadtrat Mandl einen Förderungsbeitrag von 20.000 Schilling für die Gesellschaft genehmigt.

- - -

Die fünfte Subventionsliste in diesem Jahr  
=====

24. September (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte gestern auf Antrag von Stadtrat Slavik die fünfte Subventionsliste 1958 mit insgesamt 425.700 Schilling. Der Wiener Gemeinderat wird darüber noch endgültig zu beschließen haben.

Im einzelnen erhalten: Das Histologisch-Embryologische Institut der Wiener Universität 10.000 Schilling, das Österreichische Komitee für Sozialarbeit 40.000 Schilling, der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine 25.000 Schilling und die Wiener Landwirtschaftskammer 350.700 Schilling.

- - -

Stadt Wien kauft Kaisergarten im Prater  
=====

24. September (RK) Der sogenannte Kaisergarten im Prater, wurde zu einem Teil schon vor Jahren zur Schaffung des neuen Pratersterns gekauft. Um nun den städtischen Besitz ringsum den assanierten Praterstern erweitern zu können, genehmigte gestern der Wiener Stadtsenat auf Antrag von Stadtrat Glaserer den Kauf des restlichen Teiles dieser Grundfläche. Es handelt sich dabei um insgesamt 38.556 Quadratmeter, die 3,2 Millionen Schilling kosten werden. Im Gebiet des sogenannten Kaisergartens, der als Grünland und Erholungsgebiet gewidmet ist, befindet sich unter anderem auch das Riesenrad. Selbstverständlich wird sich dieses alte Wiener Wahrzeichen auch auf städtischen Grund weiterhin drehen.

- - -

Führung durch die Plastiken-Ausstellung im Stadtpark  
=====

24. September (RK) Am Freitag, dem 26. September, führt Prof. Dr. Hugo Ellenberger durch die Freilichtausstellung "Plastiken im Stadtpark". Treffpunkt um 18 Uhr, Wientalpromenade, Zugang von der Kleinen Ungarbrücke.

- - -

Vorsicht bei Beseitigung chemischer Abfälle!  
=====

24. September (RK) In der letzten Zeit mußte wiederholt festgestellt werden, daß Abfälle von chemischen Produkten unsachgemäß abgelagert wurden. Die Beseitigung von Chemikalien erfordert jedoch besondere Vorsicht. Abgesehen von der unmittelbaren Gefährdung von Menschen können auch der Boden und Gewässer verseucht werden. Eine besondere Gefahr stellen chemisch verseuchte Abwässer für die Kanalarbeiter dar.

Der Magistrat der Stadt Wien fordert daher im Interesse der Allgemeinheit die Besitzer von chemischen Abfällen auf, derartige Stoffe vor der Beseitigung unschädlich zu machen. Über alle Fragen erteilt Auskünfte: das Chemische Referat der Magistratsabteilung 36, Wien 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, Telefon 66 16 61, Klappe 436.

- - -

Schweizer Delegation in Wien  
=====

24. September (RK) Stadtschulratspräsident Dr. Zechner begrüßte gestern im Stadtschulratsgebäude am Ring eine Delegation des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen in St. Gallen, die nach Wien kam, um einschlägige Einrichtungen zu studieren. Die Abordnung, die sich bis zum 3. Oktober in der österreichischen Bundeshauptstadt aufhalten wird, besichtigt Tagesheimschulen, Heime für Körperbehinderte, die Kinderübernahmestelle der Stadt Wien, den Sonderkindergarten "Schweizer Spende" im Auer-Welsbach-Park und die Alterssiedlung in Lainz.

- - -

## Karl Witzmann zum Gedenken

=====

24. September (RK) Am 26. September wäre der Architekt Reg.Rat Prof. Karl Witzmann 75 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Wiener, studierte er an der Kunstgewerbeschule bei Josef Hoffmann und unterrichtete seit 1910 selbst Entwurfzeichnen für Kunsthandwerk. 1918 wurde er Leiter der allgemeinen Abteilung, 1937 Fachvorstand für Innenarchitektur. Witzmann betätigte sich als Innenarchitekt zuerst bei Ausstellungen und arbeitete seit 1922 an der Ausgestaltung der Wiener Messe mit. Als selbständiger Architekt führte er Villen und Kolonien mit der gesamten Inneneinrichtung sowie zwei Wohnhausbauten der Gemeinde Wien aus. Von ihm stammen auch viele Entwürfe für Möbel und Gebrauchsgegenstände, Teppiche und Schmuck. Besondere Verdienste erwarb er sich beim Theater- und Kinobau. Auf ihn gehen zahlreiche Umbauten und Neueinrichtungen zurück, unter anderem die Sträußel-Säle im Josefstädter Theater, das Apollo-Kino, der Umbau des Johann Strauß-Theaters zum Scala-Kino, das Nonstop- und O P.-Wochenschaukino. Weiters versuchte er sich mit Theaterinszenierungen. Prof. Witzmann, der Mitglied des Künstlerhauses war, ist am 30. August 1952 in seiner Heimatstadt gestorben.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

24. September (RK) Freitag, 26. September, Route 4 mit Besichtigung der Stadthalle am Vogelweidplatz, des Jugendgästehauses in Pötzleinsdorf, des Türkenschanzparkes und verschiedener Wohnhausanlagen im 17. und 18. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Empfang auf dem Kahlenberg  
=====

24. September (RK) Gestern abend gab Bürgermeister Jonas anlässlich des VII. Internationalen Frühmittelalterkongresses einen Empfang auf dem Kahlenberg. Im Namen des Bürgermeisters begrüßte Stadtschulratspräsident Dr. Zechner in Anwesenheit der Stadträte Dkfm. Nathschläger und Riemer die Delegierten. Den Dank der Gäste sprach Professor Volbach aus Mainz aus.

- - -

Pferdemarkt vom 23. September  
=====

24. September (RK) Aufgetrieben wurden 161 Pferde, davon 33 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 137, als Nutztiere 8 verkauft, unverkauft blieben 16 Stück.

Preise: Fohlen 10.- bis 12.80 S, Extremware 8.20 bis 9.20 S, 1. Qualität 7.40 bis 8.- S, 2. Qualität 6.90 bis 7.35 S, 3. Qualität 6.- bis 6.80 S.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 58, Oberösterreich 23, Burgenland 47, Steiermark 9, Kärnten 11, Tirol 2, Salzburg 9.

Auslandsschlachthof: 100 Stück aus Bulgarien, Preis 6.20 bis 7.40 S, 82 Stück aus Rumänien, Preis 6.- bis 7.20 S, 90 Stück aus CSR, Preis 6.80 bis 7.30 S, 47 Stück aus Polen, Preis 6.- bis 7.40 S, 23 Stück Ungarn, Preis 6.80 bis 6.90 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für Pferde um 9 g und für Fohlen um 30 g je Kilogramm. Er beträgt: Pferde 7.38 S, Fohlen 11.65 S.

- - -

Schon nach zwei Jahren:Fünf Meter hohe Bäume auf dem Laaer Berg  
=====

24. September (RK) Stadtrat Lakowitsch besichtigte heute vormittag mit den Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten die vom Stadtforstamt durchgeführte Aufforstung der Kuppe des Laaer Berges. Die Bäume, die auf diesem ständigen Westwind ausgesetztem Plateau angepflanzt wurden, haben inzwischen schon Höhen bis zu fünf Meter erreicht. Es handelt sich dabei um schnellwachsende kanadische Pappeln, die ihren langsameren Brüdern wie Eichen, Kiefern und Ahorn Schutz gewähren sollen.

Insgesamt haben die Aufforstungen auf dem Laaer Berg 590.000 Schilling gekostet. Das ist fünfmal so viel wie bei einer normalen Aufforstung. Schon daraus geht hervor, wie schwierig die Arbeiten auf dem Laaer Berg waren. Bereits vor mehreren Jahren wurde zum ersten Mal eine Aufforstung probiert, doch war ihr kein Erfolg beschieden. Erst als man in das steinige Terrain tiefe Künetten gepflügt hatte, die mit guter Ackererde gefüllt wurden, wurde die Mühe des Forstamtes belohnt. Außerdem richtete man für die trockenen Sommermonate noch eine Berieselungsanlage ein, die das Wachstum der jungen Pflanzen wesentlich unterstützte.

Es wird allerdings noch Jahrzehnte dauern, bis auf der Kuppe des Laaer Berges ein richtiger Wald entstanden sein wird. Die Favoritner Kinder können sich jedenfalls schon heute darauf freuen.

- - -

Personalnachrichten  
=====

24. September (RK) Der Wiener Stadtsenat hat am 9. September in die Dienstklasse VII ernannt: Primararzt Dr. Walter Doberauer, Veterinärerrat Dr. Alois Smetacek, Veterinärerrat Dr. Josef Unger, Brandrat Dipl.-Ing. Friedrich Falout, Stadtbaurat Dipl.-Ing. Karl Enselein, Stadtbaurat Dipl.-Ing. Wilhelm Schmid und Dipl.-Ing. Karl Schwarz.

- - -

Das Bauprogramm der Wiener Stadtwerke:

Zentralwerkstätte, Garagen und Gasbehälter

24. September (RK) Ein seit längerer Zeit diskutiertes Bauvorhaben der Wiener Verkehrsbetriebe, die Errichtung einer Zentralwerkstätte für ihren gesamten Fuhrpark, ist nun mit dem Erwerb eines geeigneten Grundstückes planungsreif geworden. Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, besichtigte heute vormittag ein gegenüber der Per Albin Hansson-Siedlung liegendes Areal, das auch vom Standpunkt der Verkehrsplanung für den Bau von Werkstättenobjekten viele Vorteile bietet. Das vorhandene Grundstück ist etwa doppelt so groß wie der Türkenschanzpark, rund 300.000 Quadratmeter, grenzt an die Bahnlande und würde einen direkten Anschluß an die geplante Südeinfahrt der Autobahn haben. Es könnten dort auch Lagerplätze der größten Betriebe der Stadtwerke untergebracht werden.

Die bevorstehende Umstellung einiger Straßenbahnlinien auf Autobuslinien erfordert vor allem zusätzliche Garagierungsmöglichkeiten. Einen solchen Garagenbetrieb samt Reparaturwerkstätten werden die Verkehrsbetriebe auf einem rund 15.000 Quadratmeter großem Gelände zwischen der Sahulkastraße und Raxstraße bauen. In den beiden Hallen der neue Garage werden etwa hundert Autobusse der südlichen und südwestlichen Autobuslinien eingestellt werden können. Auch mit diesem Bauvorhaben der Verkehrsbetriebe am Rande Favoritens wird voraussichtlich schon im nächsten Jahr begonnen werden können.

Der Gleisbau auf dem Südtiroler Platz geht nun seinem Ende zu. Wie sich Stadtrat Dkfm. Nathschläger heute bei einer Besichtigung der Baustelle überzeugen konnte, wurden von der Bauleitung der Verkehrsbetriebe alle Termine eingehalten, sodaß Mitte Oktober die provisorischen Gleisanlagen der Linien 66, 67 und 0 abmontiert werden können. Gegenwärtig wird mit Hochdruck an dem letzten Stück der definitiven Gleisanlagen gearbeitet. Die Linien 66 und 67 werden ab Mitte Oktober vom Südtiroler Platz über die Favoritenstraße und die Laxenburger Straße getrennt als Einbahnen bis zum Columbus-

platz geführt.

Die letzte Baustelle, die Stadtrat Dkfm. Nathschläger heute in Favoriten besichtigte, war das Gelände an der Wienerbergstraße, dem zukünftigen Standort des neuen Gasbehälters. Der 105 Meter hohe Stahlriese, also ein Zwillingenbruder des Leopoldauer Gasbehälters, wird 300.000 Kubikmeter Gas aufnehmen können. Er wird vom Simmeringer Werk gespeist und die südlichen sowie auch Teile der westlichen Bezirke Wiens beliefern. Mit der Montage des 2.900 Tonnen schweren Stahlmantels kann Anfang 1959 begonnen werden. Gegenwärtig sind die Fundierungsarbeiten in vollem Gange. Die Baukosten betragen 40 Millionen Schilling.

- - -

#### Konstituierung eines Fachausschusses für Statistik

im Rahmen des Städtebundes

24. September (RK) Gestern fand in Wien die Konstituierung eines Fachausschusses für Statistik im Rahmen des Österreichischen Städtebundes statt.

Nach einleitenden Worten von Generalsekretär Stadtrat Heller, der die große Bedeutung der statistischen Arbeit für die Städte betonte, wurde Senatsrat dr. Heidenwag, Linz, zum Vorsitzenden des Ausschusses gewählt. Stellvertreter des Vorsitzenden sind Obermagistratsrat Rutschka, Wien, und Oberamtsrat Herzog, Graz.

Der Fachausschuß, dessen Aufgaben durch Richtlinien des Fachausschusses für Rationalisierung und Verwaltungsvereinfachung sowie durch eine vom Hauptausschuß des Österreichischen Städtebundes am 20. Juni 1956 beschlossene Resolution in den Grundzügen vorgezeichnet sind, beschäftigte sich vor allem mit den Vorbereitungen der Volkszählung und den Wünschen der Städte hinsichtlich deren Auswertungsprogramm. Mit Rücksicht auf die noch bestehende Wohnungsnot wurde gefordert, daß am Stichtag der Volkszählung gleichzeitig auch eine Häuser- und Wohnungszählung durchgeführt werden soll. Zur Beratung stand ferner die Mitarbeit der Städte bei der amtlichen Preisstatistik.

In Vorbereitung der nächsten kommunalstatistischen Tagung wurde beschlossen, das Statistische Jahrbuch österreichischer



Städte durch einen wissenschaftlichen Anhang zu erweitern, der aktuelle kommunale Angelegenheiten auf statistischer Ebene behandelt, wobei u.a. an eine Statistik der Spitäler, Theater, Schulen und Grünanlagen gedacht ist.

Berichte der Mitglieder des Fachausschusses ließen erkennen, daß die Organisation der Bau- und Wohnungsstatistik auf administrativer Grundlage eine übermäßige Belastung der Gemeinden darstellt; dadurch ist die Durchführung der Erhebungsarbeiten in einigen Städten in Frage gestellt worden. Aus diesen Gründen wies der Fachausschuß erneut auf die Notwendigkeit hin, eine Umwandlung der Wohnbaustatistik in eine primärstatistische Erhebung auf gesetzlichem Wege durchzuführen, wie dies bereits der Österreichische Städtetag 1957 in Salzburg gefordert hat.

- - -